

## **Jahresbericht 2023**



SCROSOPPI CARE CENTER
Oudtshoorn in Südafrika

E-Mail: stluigis@gmail.com Social: @ScrosoppiSorsentrum

stluigiscrosoppi.com

Adresse: 29 Wolfweg Bridgton

Oudtshoorn - South Africa Tel: +27 (0)44 203 9600



## 1. Bericht des Direktors

Wir beenden dieses sehr herausfordernde Jahr mit Hoffnung, auch wenn die Schlagzeilen in den internationalen Nachrichten von den scheinbar endlosen Kriegen beherrscht werden. Lokale Nachrichten in Südafrika berichten über ein trauriges **Ereignis** nach dem anderen: Korruptionsskandale, steigende Arbeitslosigkeit (Statistiken zeigen, dass 27 Mio. Menschen in Südafrika von staatlicher Sozialhilfe leben, während nur 7,1 Mio. Menschen Steuern bezahlen), grassierende Kriminalität oder soziale Probleme (in Südafrika wurden im letzten Jahr mehr als 88.000 Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren schwanger).

Aber hier in St. Luigi haben wir Hoffnung! Dank der anhaltenden Unterstützung unserer Freundinnen und Freunde und Wohltäterinnen und Wohltäter und der harten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt unser Care-Center nicht nur für alle Menschen im Township geöffnet, sondern wir haben es auch geschafft, die Hilfe zu erweitern, die wir den Menschen in Not anbieten.

Im Laufe des vergangenen Jahres mussten die Südafrikanerinnen und Südafrikaner immer mehr mit dem beispiellosen Anstieg der Preise für Grundnahrungsmittel kämpfen. Dies geschieht in einer Zeit, in der eine zunehmende Zahl der Menschen arbeitslos ist und die Einkommen derer. die noch Arbeit haben, nicht mit den Preisanstiegen Schritt halten. Die Wirtschaft verschlechtert sich und der Krieg in der Ukraine hat weiterhin einen negativen Einfluss auf die Preise von Grundnahrungsmitteln. Viele Firmen mussten schließen. Die anhaltenden Stromausfälle machen es vor allem kleinen Unternehmen unmöglich, ihren Betrieb aufrecht zu halten. Menschen verloren ihre Arbeit. Die meisten Menschen hier im Township von Oudtshoorn sind von Sozialleistungen des Staates abhängig, dabei gibt es nur Kindergeld oder Altersrente. Viele Großfamilien, bestehend aus vierzehn oder mehr Personen. leben von der Rente Großelternteils und dem Kindergeld ihrer Kinder. Das ist ein Grund, warum viele Mädchen so früh schwanger werden. Um uns herum erleben die Menschen große Not und versuchen weit unter Armutsgrenze zu überleben. Nahrungsversorgung ist zu einem Hauptproblem geworden.

Unser St. Luigi Scrosoppi Center startete mit der Vision, den Menschen im Township zu helfen und

vor allem die Kinder zu unterstützen. Von den kleinen Anfängen im Jahr 2006 sind wir kontinuierlich gewachsen. In unseren fünf Häusern gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Bevölkerung in Bridgton auf ganzheitliche Art und Weise ein. Wichtig sind uns die Aspekte Fürsorge, Unterstützung, Schutz, Erziehung und Bildung. In jedem Haus bieten wir täglich eine warme Mahlzeit: Haus Bethanien für etwa 60 Kleinkinder, Haus Luigi für 80 bis 120 Kinder nach der Schule, Haus Philipp und Haus Veronica für 50 bis 70 Jugendliche am späten Nachmittag und am Abend sowie das Haus der Barmherzigkeit mit der Suppenküche für durchschnittlich 120 Erwachsene.

Wir sind sehr glücklich über unser neuestes Projekt, das Haus Veronica. Ein Ort für die älteren Mädchen. Es entwickelt sich dank der harten Arbeit von Maud und unseren deutschen Freiwilligen Merle und Lena. Die Mädchen haben nun ihren eigenen Raum und es ist wunderbar zu sehen, wie sie aufblühen.



Besonders beeindruckt haben mich unsere Jugendlichen - Jungen und Mädchen - auf unserer jährlichen Nikolausfeier. Sie haben intensiv mitgeholfen und waren ein fester Bestandteil in der Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieser großen Veranstaltung, die mehr als 900 Kinder besucht haben.



Spender/innen Dank unserer Wohltäter/innen sind wir in der Lage, jeden Tag (Montag - Freitag) so vielen Menschen eine warme, nahrhafte Mahlzeit zu geben. Für den Kauf von Lebensmitteln verwenden wir einen großen Teil des Spendenbudgets. Dank der Finanzierung von Studiosus Foundation, die wir - dank unserer Freunde von FOPOS - erhalten haben, waren wir in der Lage unseren Gemüsegarten zu erweitern. Eine sehr gute Neuigkeit ist, dass wir dieses Jahr von Studiosus die finanziellen Mittel für ein weiteres Gewächshaus bekommen haben. Derzeit bauen wir das zweite Gewächshaus in Eigenregie. Zwei unserer arbeitslosen jungen Männer bekommen durch die Mitarbeit ein wertvolles Training.



Die Schulung unserer arbeitslosen, jungen Menschen ist etwas, dass wir in Zukunft noch stärker verfolgen wollen.

Des Weiteren haben wir mit einem langfristig angelegten Recyclingprojekt in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Niklas begonnen. Die Leute können ihren Plastikmüll (v.a. Flaschen), Glas und Metall (v.a. Blechdosen) in den Containern am Eingang unseres Geländes entsorgen. Der gesammelte Müll wird sortiert und für das Recycling vorbereitet. All dies ist Teil unserer Bemühungen, die Menschen vor Ort in Bezug auf Umweltbewusstsein und ökologische Verantwortung zu sensibilisieren.



Entscheidend ist, dass wir trotz der vielen Krisen des vergangenen Jahres weiterhin in der Lage sind, den Menschen in Not zu helfen, vor allem den Verletzlichsten und Ungeschützten. Nach den Visaproblemen sind wir sehr froh, dass unser deutsches Freiwilligenprogramm wieder aufgenommen werden konnte. Auch aus den Niederlanden hatten wir Freiwillige, die über einen kurzen Zeitraum mitgeholfen haben. Unsere Freiwilligen sind eine große Hilfe, vor allem im Haus Luigi, wo sie die verschiedenen Aktivitäten mitgestalten, bei der Vorbereitung des Essens, der Betreuung der Kinder oder bei der Instandhaltung der Räumlichkeiten helfen. Unsere Freiwilligen werden wahrhaftig Teil unserer weltweiten St. Luigi-Familie und unseres Netzwerkes.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, sind wir wahrhaft erfüllt mit einem Geist der Dankbarkeit und des Wunders.

Pater Leon Mostert C.O.

## 2. Haus Luigi

Haus Luigi ist immer noch das Herz des Zentrums. Durchschnittlich kommen aus dem Township 80-120 Kinder montags bis freitags von 14.00 bis 16.30 Uhr. Sie erhalten zuerst eine warme Mahlzeit. Anschließend gibt es verschiedene Gruppenangebote. Im Laufe des letzten Jahres ist unser Schwerpunkt immer mehr auf das Lehren und Lernen gerückt, weil immer weniger der Kinder richtig lesen, schreiben und rechnen können. Sie bekommen jetzt mindestens einmal Woche Nachhilfe in Afrikaans Mathematik. Es ist eine große Herausforderung herauszufinden, wo die Stärken und Schwächen jedes Kindes liegen und alle individuell zu unterstützen. In den Lerngruppen sind manchmal mehr als 25 Kinder. Wir planen zukünftig, die älteren Jungen und Mädchen in die Nachhilfe einzubinden, was auch ein weiterer Schritt ist, um eine Haltung des "Zurückgebens" an die Gemeinschaft und der gegenseitigen Hilfe zu verstärken. Darüber hinaus enthält wöchentliche Plan auch Malen und Basteln sowie Sport, z.B. Netzball, Fußball und Rugby.

Zudem kommt Pater Wim einmal pro Woche, um mit den Kindern zu singen und Musik zu machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Haus Luigi engagieren sich jeden Tag, um den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, an dem ihr Hunger gestillt wird, sie spielen können und Spaß haben, sie lernen können und sich individuell entwickeln.









Verstärkt rücken wir das Umweltbewusstsein in den Focus. Wir lehren die Kinder, dass auch sie für eine saubere und gesunde Umgebung mitverantwortlich sind. Deshalb haben wir eine Umwelt-Woche gemacht, in der die Kinder etwas über die Natur als auch über Reduzierung und Recycling von Müll gelernt haben. Mittlerweile sammeln wir mindestens einmal im Monat Müll im und um das Center.

Wir hoffen, dass die Kinder das Gelernte zuhause mitteilen und auch andere anregen, es ihnen gleich zu tun.





Um noch tiefergehendes Umweltbewusstsein zu fördern, hat Pater Mark eine eigene Gartengruppe. Dort zeigt er den Kindern, wann und wie man Gemüse anpflanzt, wie man guten Mutterboden herstellt und lehrt sie über nachhaltige Bewirtschaftung, Permakultur und gesunde Ernährung. Deshalb haben wir auch den Gemüsegarten bei Haus Luigi erweitert und die Ernte wird von unserer Köchin Ingrid verwendet, um leckeres, gesundes Essen mit Spinat, Möhren und anderem Gemüse zu kochen.

Wenn möglich, leider viel zu selten, machen wir mit den Kindern einen Ausflug. Obwohl das Meer nur 70 km entfernt ist, haben viele Menschen im Township es noch nie gesehen. Sie kennen die Schönheit ihres eigenen Landes nicht. Wir möchten es den Kindern ermöglichen, zu erfahren, dass die Welt größer und schöner ist als die Umgebung, in der sie leben.







## 3. Haus Philipp

Nach vier Jahren Arbeit mit den Jugendlichen in Haus Philipp können wir nun den Erfolg durch die sichere Umgebung und Pater Marks aktivem Einsatz und andauernde Unterstützung sehen. Dieses Jahr haben sieben Jungen die Schule mit ihrer Matrikulation inklusive der Zulassung zum Universitätsstudium beendet. Diese sieben und zehn weitere junge Männer, die bereits im letzten Jahr ihren Schulabschluss gemacht haben, werden 2024 ein Studium an der Universität beginnen. Die meisten von ihnen wollen Wirtschaftswissenschaften oder Lehramt studieren.

Einer unserer Jugendlichen, Jayden Washinggreen, möchte soziale Arbeit studieren und Sozialarbeiter werden. Er unterstützt seit einiger Zeit die Kinderbetreuung im Haus Luigi und hilft darüber hinaus im Haus Philipp. Die praktischen Erfahrungen und Fähigkeiten, die er im täglichen Umgang mit den Kindern bei uns im Center gewinnen kann, bilden eine gute Basis für sein Studium.

Ein weiteres bemerkenswertes Beispiel aus den Reihen unserer Jugendlichen ist Juan. Er möchte Arzt werden und wurde für das Medizinstudium an der Universität in Stellenbosch angenommen (dort gibt es jedes Jahr nur etwa 120 Studienplätze). Juan wohnt gemeinsam mit seiner Mutter und zwei Brüdern in einer kleinen Hütte ("shack") im Township. Trotz seiner schwierigen Lebensbedingungen hat er es geschafft, in der Schule äußerst erfolgreich zu sein, weil er regelmäßig ins Haus Philipp gekommen ist und die Räumlichkeiten zum Lernen und Arbeiten genutzt hat.



Diese beiden Beispiele zeigen, wie wichtig Haus Philipp für die Bildung unserer Jugendlichen ist. Dort haben sie eine Lernatmosphäre, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Hier finden sie einen ruhigen und sicheren Ort ohne Gefahren, Angst oder Störungen. Die Heranwachsenden können sich ganz auf ihre Aufgaben für die Schule konzentrieren, sich gegenseitig helfen, zusammenarbeiten und Unterstützung von Pater Mark bekommen.

Einige der Jugendlichen machen in den Sommerferien (Dezember - Januar) ein Praktikum, um neue Fertigkeiten zu erlernen und einen Beruf richtig kennenzulernen. Diese praktischen Erfahrungen werden ihnen zukünftig helfen, zu entscheiden, welchen Beruf sie nach der Schule erlernen wollen. Ein Junge arbeitet beispielsweise für ein paar Wochen mit dem Klempner zusammen, der alle Instandhaltungsarbeiten auf unserem Gelände macht.

Des Weiteren arbeitet Pater Mark mit den jungen Menschen kontinuierlich an ihrem Sozialverhalten. In Teambildungsmaßnahmen lernen sie, zusammenzuarbeiten und dass es wichtig ist, verständnisvoll und hilfsbereit zu sein. Ein nigerianisches Sprichwort: "Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen" verdeutlicht eine Haltung der gegenseitigen Fürsorge und des Teilens. Wir versuchen diese Werte zu vermitteln. Zum Beispiel, dass jeder Mensch respektiert werden sollte und gleiche Rechte hat. Ein wichtiges Thema ist dabei die häusliche Gewalt und wie man dieser vorbeugen kann, insbesondere auch das richtige und wertschätzende Verhalten gegenüber Frauen. Die Jungen sollen sich zu verantwortungsbewussten Personen entwickeln, die sich für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft einsetzen.





## 4. Haus Veronika

Die Erfolgsgeschichte von Haus Philipp für die älteren Jungen sollte sich auch für die jugendlichen Mädchen erfüllen. Die Idee für einen eigenen Bereich für die weiblichen Jugendlichen entstand im Dezember 2021. Eine Gruppe erwachsener Frauen traf sich, um zu besprechen wie man den Mädchen besser helfen und auch für sie einen sicheren Ort schaffen kann. Es wurde beschlossen, ihnen die Garage bei Haus Dettmer zu geben.

Maud Stellenboom, eine 70 Jahre alte Frau lebt im Haus Dettmer und hat die Verantwortung übernommen, Haus Veronika zu verwirklichen. Viele der weiblichen Jugendlichen haben traumatische Erfahrungen, ihnen fehlt der familiäre Rückhalt und sie haben ein geringes Selbstbewusstsein. Begonnen wurde mit Workshops, zum Beispiel Selbstverteidigung und Entspannungsübungen.

Im August 2023 kam Lena Frigger als freiwillige Helferin, die bei Maud wohnt.

Durch die tatkräftige Unterstützung von Maud, Lena und Merle gemeinsam mit den älteren Mädchen wurde die Garage gereinigt, renoviert, umgestaltet und eingerichtet.



Wie sich der Raum zu Haus Veronika verwandelte, verwandelte sich auch das Verhalten und Leben der jungen Mädchen.



Im November nutzten die weiblichen Jugendlichen die sichere und ruhige Atmosphäre, um sich intensiv auf ihre letzten Prüfungen in diesem Schuljahr vorzubereiten und ihre Hausaufgaben zu machen. Sie genießen in ihrer Freizeit zu spielen, zu singen und zu tanzen, sich sportlich zu betätigen oder Filme anzuschauen. Sie benötigen viel Hilfe und Unterstützung bei der Organisation der schulischen Aufgaben, den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten der und Freizeitgestaltung.

Maud versucht mit ihnen zu Werten, Verhaltensweisen und zum Thema "Geben und Nehmen" zu arbeiten und ermutigt sie dazu, authentisch, hilfsbereit und respektvoll zu sein.



Haus Veronika hat gerade erst so richtig seinen Anfang genommen und bereits jetzt sind die positiven Effekte sichtbar: ein Ort des Wohlbefindens, der Fürsorge, der Förderung und des Miteinanders.



## 5. Haus Bethanien

Haus Bethanien wird von den Schwestern der göttlichen Vorsehung geführt, deren Ordensgründer Luigi Scrosoppi war. Jeden Tag widmen sich die Schwestern in ihrem Dienst den Kleinkindern. Diese Einrichtung ist auch ein Gesundheitszentrum. Die Kinder leiden an HIV, FAS (Fetales Alkoholsyndrom) und akuter Unterernährung. Die Gewichtszunahme Kinder ist ein entscheidendes Ziel. Die Schwestern sorgen für die gesunde, kindgerechte Ernährung erforderlich die regelmäßige wenn Medikamenteneinnahme.





Neben der Ernährung und Gesundheitsfürsorge ist ein Schwerpunkt die Förderung der Kinder anhand eines Basis-Bildungsprogramms, um sie auf "Grad R" (Vorschule) vorzubereiten. Mit dem 5. Lebensjahr verlassen die Kinder das Haus Bethanien, um zur Vorschule zu gehen.





Genauso wichtig wie die Betreuung der Kleinkinder ist die monatliche Schulung der Eltern über Ernährung und Pflege der Kinder. An den verschiedenen Fortbildungen der Erziehungsberechtigten in Haus Bethanien nehmen jeweils etwa 26 - 30 Personen teil.



In Haus Bethanien wurden in den letzten 10 Jahren jeweils durchschnittlich 30 bis 40 Kinder betreut. Dieses Jahr stieg die Zahl auf 62 Kinder. Die Schwestern würden gerne ihre Türen für alle Kinder in Not öffnen, aber der Platz ist begrenzt. Die Schwestern belastet auch die Finanzsituation, da Lebensmittel und Energie sehr teuer sind und nicht alle Kinder von der Behörde subventioniert werden. Dank der Zuschüsse des Departments für Gesundheit und Bildung und der Spenden konnten jedoch alle Aktivitäten erfolgen. Die Leiterin von Haus Bethanien, Schwester Nathalie Kofi SdP dankt allen Wohltäterinnen und Wohltätern.



## 6. Haus der Barmherzigkeit

Der dramatische Anstieg von Bedürftigen, die täglich zum Haus der Barmherzigkeit kommen ist erschreckend. Viele laufen sehr weite Strecken, um zur Suppenküche zu kommen und eine Mahlzeit zu erhalten. Ein sichtbares Zeichen, dass sich viele Menschen nicht genügend Lebensmittel kaufen können, um zu überleben.





Die Lebensmittelkosten haben sich vervielfacht, ebenso die zwischenzeitlich Energiekosten für das Gas zum Kochen. Die Mitarbeitenden sind froh, dass eine Außenküche gebaut werden konnte, die sie zum Kochen und Backen nutzen können. Der Kauf von Brot wurde so teuer, dass Pater Wim mittlerweile selbst das Brot für das ganze Center backt. Außerdem wird eigenes Gemüse zur Essenszubereitung verwendet.



## 7. Der Garten

Neben den Aufgabenbereichen für die Kinder und Jugendlichen ist der Garten ein Hauptprojekt. Der Garten hat eine besondere Bedeutung, um den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Natur nahe bringen und zu Umweltbewusstsein zu stärken. Gleichzeitig unterstützen wir sie dabei, ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken sowie ihr Wissen und Fertigkeiten zu erweitern. Darüber hinaus versorgt Garten das Center mit gesunden Nahrungsmitteln, die wir für die Ernährung der Kinder und Erwachsenen nutzen. Ein Teil der Ernte wird verkauft, um Geld zu verdienen und dadurch einige der laufenden Kosten selbst tragen zu können.



Wie oben schon erwähnt, finanziert Studiosus ein weiteres Gewächshaus, das derzeit eigenständig aufgebaut wird, weil die Kosten für den Fertigbau im Laufe des vergangenen Jahres so rapide angestiegen sind, dass es keine Option mehr war, es zu kaufen. Wir freuen uns schon jetzt darauf, darin noch mehr Gemüse anzubauen, sobald es fertig gestellt ist.

Die Oliven und Granatäpfel reifen und jedes Jahr kann mehr geerntet werden. Benötigt wird eine Oliven- und Saftpresse. Dann können die Oliven besser verarbeitet und Granatapfelsaft gepresst werden. Die eigene Herstellung kann ein lehrreiches Training für die Jugendlichen sein und möglicherweise zu einer dringend benötigten Einnahmequelle werden. Außerdem leben im Garten Hühner, die sich vermehren und hoffentlich

das Center mit Eiern und Fleisch versorgen werden.



Um dem Klimawandel zu begegnen, wurde mit einem sehr besonderen und aufregenden neuen Gartenprojekt begonnen. "Sceletium" ist eine einheimische Sukkulente (eine Pflanze mit dicken, fleischigen Blättern und Stängeln, in denen sie Wasser speichern und so längere Trockenzeiten überstehen kann), die in der Gegend wächst. Studien haben gezeigt, dass diese Pflanze bemerkenswerte Heilkräfte besitzt, vor allem in Bezug auf Depressionen, Schlaflosigkeit und Drogenabhängigkeit. Im Sommer kann die Pflanze alle paar Wochen geerntet werden, im Winter alle drei Monate. In Oudtshoorn hat eine Fabrik eröffnet, die diese Pflanzen weiterverarbeitet. Wir haben 4000 Sceletium-Pflanzen gepflanzt und einen Vertrag mit der Fabrik zur Belieferung abgeschlossen. Sich um die Pflanzen zu kümmern und diese zu ernten bedeutet viel Arbeit. Pater Mark bildet einige der arbeitslosen, jungen Männer aus, um diese Aufgabe zu übernehmen. Für sie wird es eine wertvolle Erfahrung sein. Kräuter und einheimische Heilpflanzen sind Produkte, mit denen wir zusätzliches Einkommen generieren und gleichzeitig Fertigkeiten wie Arbeitsmöglichkeiten an junge vermitteln können.





## 8. Zwei besondere Mitarbeiter

Sachin und Farrel sind Mitarbeiter in Haus Luigi und Haus Philipp. Beide sind im Township in Bridgton aufgewachsen. In ihrer Kindheit und Jugend mussten sie mit den Problemen im Township und Konflikten in ihren Familien kämpfen. Als das St. Luigi Center 2006 eröffnete, gehörten Sachin und Farrel zu den ersten Kindern, die das Center täglich besuchten. Sie wuchsen buchstäblich hier auf und nutzten die Möglichkeiten, die ihnen in sicherer Umgebung zum Spielen und Lernen angeboten wurden. Sie waren in der Schule erfolgreich, veränderten ihr Leben und wurden zu verantwortungsbewussten Erwachsenen.

Dank der Spenden sind wir in der Lage, die beiden jungen Familienväter anzustellen, und ihnen ein angemessenes Gehalt zu bezahlen. Wir sind sehr froh, dass die beiden bei uns arbeiten, dadurch etwas an die Gemeinschaft zurückgeben und sie unseren Kindern ein großartiges Vorbild sind.

In einem kleinen Interview geben die beiden einen Einblick in ihre tägliche Arbeit und Motivation.

#### Interview mit Sachin

Wie heißt du?

Mein Name ist Sachin Graydon Plaatjies.

Was ist deine Position und deine Aufgabe im Haus Luigi?

Ich bin stellvertretender Leiter im Haus Luigi. Ich kümmere mich u.a. um einen Teil der Verwaltungsarbeit, also den "Papierkram". Darüber hinaus bereite ich die täglichen Aufgaben für die Kinder vor, die am Nachmittag ins Center kommen und ich mache Aufräumarbeiten in und um Haus Luigi, auch draußen im Garten. Ich trainiere die Kinder nachmittags in Sport wie Fußball oder Rugby.

Wie lange arbeitest du schon hier? *Ich arbeite hier seit drei Jahren.* 

Was magst du an deiner Arbeit im Center am liebsten?

Etwas an die Gemeinschaft, in der ich aufgewachsen bin, zurückzugeben: selbst eines dieser Kinder, die ins Center kommen, gewesen zu sein und jetzt hier zu arbeiten, den Kindern zu assistieren, ihnen zu helfen und ihnen eine noch bessere Erfahrung geben zu können.

Hast du eine besondere Erinnerung oder Erfahrung, die du teilen möchtest?

Eine schöne Erfahrung ist, wenn die Kinder von dir umarmt werden und einfach um dich herum sein möchten. Zudem denke ich gerne an alle Menschen, die ich hier über die Jahre kennenlernen



durfte, mit denen man eine Verbindung hergestellt hat und die wie eine Familie geworden sind.

#### **Interview mit Farrel**

Wie heißt du? Ich heiße Farrel Jansen.

Was ist deine Position und deine Aufgabe im Haus Luigi?

Ich bin Jugendarbeiter in Haus Luigi und Haus Philipp. Meine Aufgaben bestehen u.a. darin, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, Mahlzeiten vorzubereiten und den Kindern bei ihren Hausaufgaben zu helfen.

Wie lange arbeitest du schon hier? *Ich arbeite hier seit sechs Jahren.* 

Was magst du an deiner Arbeit im Center am liebsten?

Ich mag es sehr mit den Kindern zu arbeiten, ihnen etwas von meinem Wissen beizubringen und gleichzeitig auch von ihnen zu lernen.

Hast du eine besondere Erinnerung oder Erfahrung, die du teilen möchtest?

Eine besondere Erinnerung ist, wie ich selbst als Kind ins Center gekommen bin, so wie es die Kinder tun, mit denen ich heute arbeite. Das Center ist wie mein zweites Zuhause geworden, da ich den Großteil meiner Freizeit hier verbracht habe und all die schönen Aktivitäten mitmachen durfte.



# 9. Berichte der Freiwilligen Lars Jachenholz

Mein Name ist Lars. Ich habe über FOPOS e.V. und mundus e.V. von November 2022 bis Januar 2023 meinen Freiwilligendienst in Oudtshoorn machen dürfen. Ich wollte ein ganzes Jahr dort arbeiten, aber erst hat es die Coronapandemie verhindert und dann das fehlende Visum. Mein Leben im Center war sehr vielseitig. Meine Aufgaben reichten vom Einkaufen, kleinen Reparatur-Arbeiten, Vorbereitung des Essens bis hin zur eigentlichen Kinderbetreuung.



Vor allem die Arbeit mit den Kindern war einfach großartig. Die Unterschiedlichkeit der vielen Kinder und wie fröhlich und unbeschwert sie sein konnten. Mittags haben sie schon vor der Tür von Haus Luigi gewartet, um endlich auf das Gelände zu dürfen, um ihren Hunger zu stillen und spielen zu können.

Man spürt im Center mit wie viel Mühe sie einen Ort schaffen, in dem jede und jeder Zuflucht findet und niemand etwas befürchten muss.



Meine Zeit dort wäre nie so beeindruckend gewesen, ohne die engagierten und interessanten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die dort jeden Tag arbeiten, um den Kindern zu helfen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und hatte nie das Gefühl allein zu sein.

Ein Highlight war das Nikolausfest 2022, bei dem ich in die Rolle des Nikolaus schlüpfen durfte und über 700 Kindern einzeln gratuliert habe.



Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich das Projekt und die Menschen kennenlernen durfte, die ich niemals vergessen werde. Es war wohl eine der interessantesten und spannendsten Zeiten meines Lebens.



## Jana Celina Göth

Mein Name ist Jana und ich war vom Februar bis August 2023 im Luigi Scrosoppi Care Center. Mein Bericht ist aus meiner persönlichen Perspektive geschrieben und somit sind es meine subjektiven Erfahrungen. Ich schreibe ihn, nachdem ich vor 3 1/2 Monaten wieder zurück nach Deutschland kam und nun für mein Studium nach Wien gezogen bin. Ich blicke mit Freude zurück auf meine Zeit in Oudtshoorn.

Die sieben Monate sind so schnell vergangen. Ich bin so dankbar für alle Erfahrungen, die ich sammeln durfte und die Menschen, die ich kennengelernt habe.



Ich konnte im Center sinnvolle Projekte umsetzen und mich kreativ ausleben. Vor allem habe ich viel mit den Kindern gebastelt und gemalt. Dieser Programmpunkt wurde unter dem Namen "Arts & Craft" ein fester Bestandteil des Nachmittagsprogramms und die Freiwilligen vor Ort führen diese Aktivität fort. Das freut mich und die Kids total.



Dass nicht nur die Kinder einen sicheren Ort haben zeigt ein wichtiges Erlebnis. Im Mai 2023 hat Farrel, ein Angestellter im Center, eine Babykatze gefunden, welche nun im Center eine sichere Heimat gefunden hat und regelmäßig gefüttert wird. Ich konnte sie mit aufwachsen sehen und werde heute noch von Sachin und Lena auf dem Laufenden gehalten. Lena kam als Freiwillige aus Paderborn über FOPOS. Eine Woche verbrachten wir noch zusammen.



Von Juni bis August habe ich den Winter miterlebt. In Südafrika sind die Jahreszeiten genau umgekehrt zu Deutschland. Tatsächlich habe ich den Winter unterschätzt. Die Temperaturen fallen in der Nacht unter 0 Grad und die meisten Häuser sind nicht beheizt. Jede Nacht habe ich mit Pulli und Wärmflasche geschlafen.



Der Abschied von allem und allen war sehr schwer, jedoch ich bin froh, dass ich Oudtshoorn meine zweite Heimat nennen darf und ich jederzeit zurückkommen kann und willkommen bin.

"Baie dankie Scrosoppi, baie dankie Oudtshoorn!"

Umfangreicher Bericht von Jana auf der Homepage von FOPOS:

https://fopos-ev.de/jana-celine-meine-erfahrungen-in-oudtshoorn/

## Merle Süfke

"Die Zeit verlängert sich für all diejenigen, die sie zu nutzen wissen" (Leonardo da Vinci)

Ich heiße Merle, bin 24 Jahre alt und komme aus Hamburg. Nach meinem Psychologie-Studium habe ich mir zwei Monate Zeit genommen, um meinen Traum von einer Freiwilligenarbeit in Südafrika zu verfolgen und das Abenteuer zu wagen. Die Zeit vom Oktober bis November 2023 hat mir viel Freude bereitet. Das Leuchten in den Augen der Kinder, wenn sie unbeschwert draußen gespielt haben oder sich beim Malen in ihrem Kunstwerk verloren haben, miterleben zu dürfen, hat mich erfüllt.



Die Lebensrealität, der die Kinder im Township von Bridgton ausgesetzt sind, ist fern von der, die wir in Deutschland kennen. Die meisten Kinder haben zu ihren Eltern keine verlässliche Beziehung, kaum eine Bezugsperson schenkt ihnen liebevolle Aufmerksamkeit. All dies erfahren sie aber in Haus Luigi. An der Tagesordnung für Menschen im Township stehen Armut und Hunger, Alkohol- und Drogenkonsum, Gewalt, Diebstahl, Rassismus und emotionale Herausforderungen. Die Krisen immer im Hinterkopf, bin ich mit viel Energie, Respekt und Offenheit in meine Arbeit gestartet. Aus psychologischer Sicht war es spannend zu sehen, dass die Kinder eine hohe Resilienz aufweisen. Es sind Entwicklungsdefizite zu erkennen Störungen des Sozialverhaltens, Störungen der Aufmerksamkeit, Defizite im Lernen und einiges anderes. Diese bedingen sich oft durch das Fetale Alkoholsyndrom, wenige stabile Bindungen im Elternhaus, verminderten Selbstwert und geringe Zukunftsaussichten für ihr Leben. Das St. Luigi Scrosoppi Care Center jedoch bietet den Kindern Möglichkeiten, Chancen und Unterstützung an.



Sollte jemand darüber nachdenken, als Freiwillige oder Freiwilliger hier zu arbeiten, kann ich es jedem nur ans Herz legen. Egal, wo die persönlichen Stärken liegen, ob im kreativen, handwerklichen, sportlichen, musikalischen oder einem anderen Bereich, alle Kompetenzen und Fähigkeiten werden im Center gerne gesehen und dringend benötigt.



Ich danke meinem Team vom Huis Luigi für die Zusammenarbeit und Wertschätzung.

Ich danke den Kindern, dass sie mich an ihrem Leben Teil haben lassen.

Ich danke meiner Gastmutter Janet, die ich sofort in mein Herz geschlossen habe, samt ihrer Familie und der Tiere.

Ihr alle werdet immer einen Platz in meinem Herzen haben. Und wie sagt man so schön im Deutschen:" Man sieht sich immer zweimal im Leben."

Umfangreicher Bericht von Merle auf der Homepage von FOPOS:

https://fopos-ev.de/bericht-der-freiwilligenhelferin-merle/

## **Lena Frigger**

Mein Name ist Lena Frigger, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Brilon im Sauerland in Nordrhein-Westfalen. Bei meiner Ankunft hier in Oudtshoorn Mitte August 2023 wurde ich ganz warmherzig willkommen geheißen. Vom ersten Moment an fühlte ich mich als Teil der "Familie" des Centers. Auf dem Gelände des Centers mitzuleben und zu arbeiten ist eine großartige, aber auch manchmal herausfordernde Erfahrung. Man lernt die Menschen hier sehr gut kennen und wird in den Alltag und auch die religiösen Aktivitäten involviert. Ich nehme gerne daran teil, weil mir der Glaube selbst sehr wichtig ist. Der Tagesablauf spiegelt, wie zentral das Gebet, die Heilige Messe und ihre Berufung für die Priester des Oratoriums sind. Der christliche Glaube bildet das Fundament, aus dem sich die Energie und Motivation für die tägliche Arbeit mit den Bedürftigen im Township speist. Ich erlebe Kirche hier von ihrer besten Seite: "Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst." Das Center mit all seinen verschiedenen Bereichen ist für so viele Menschen wie eine "Oase" in der "Wüste"! Herausfordernd ist die Lebensrealiät der Menschen im Township, die mich immer wieder hart trifft.

Die tägliche Arbeit mit den Kindern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllt mich. Die Kinder sind so dankbar für alles, was wir ihnen anbieten, und es macht mir sehr viel Freude, mit ihnen zu basteln, Sport zu treiben oder zu lernen.



Während meines sechsmonatigen Aufenthalts konnte ich die Freiwilligenarbeit mit anderen Freiwilligen teilen: mit Jana (1,5 Wochen) und Merle (2 Monate) aus Deutschland sowie Leanne und Inez (3 Wochen) aus den Niederlanden. Zusammen entwickelten wir Projekte und es war viel einfacher, mit den Kindern in kleinen Gruppen zu arbeiten. Freiwillige sind für das Center so wichtig und werden hier so sehr gebraucht! Jede

Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter arbeitet täglich am Limit.



Die eindrucksvollste Veranstaltung für mich war unsere Nikolausfeier am 6. Dezember. Ich bin immer noch voll mit Wärme und Liebe und ich habe noch nie so eine wundervolle Veranstaltung besucht! Das ist wahrlich, was der Heilige Nikolaus meint: Kindern in Not zu helfen und zu geben denen, die am verletzlichsten in unserer Gesellschaft sind.



Ein großes Dankeschön gilt meiner Familie, meinen Freunden und meiner Schule daheim, die mich und das Projekt in den letzten Monaten so sehr unterstützt haben. Vielen Dank an alle, die über FOPOS spenden! Ich kann jeden Tag sehen, wofür Ihre Spenden verwendet werden, jeder Cent wird dringend benötigt!

Abschließend kann ich sagen, dass ich meine Zeit hier wirklich genieße und ich unglaublich gerne ein Teil der St. Luigi-Familie bin! Südafrika und vor allem dieser Ort mit seinen Menschen haben einen festen Platz in meinem Herzen.

Umfangreiche Berichte von Lena finden sie auf unserer Homepage: <a href="https://fopos-ev.de/">https://fopos-ev.de/</a> freiwilligendienst-von-lena-frigger/















## 10. Exerzitien des Oratoriums

Die sechs Priester des Oratoriums des Hl. Philipp Neri hatten das Privileg, dieses Jahr wieder Exerzitien machen zu können. Mindestens einmal im Jahr versuchen sie, sich als Gemeinschaft diese Auszeit zu nehmen. Am 26. November 2023 fuhren sie mit Maud nach Temenos in McGregor, ein wunderschöner und friedlicher Ort, der zwei Stunden von Kapstadt entfernt liegt. Dort verbrachten sie eine Woche in Stille und Gebet. Die Oratorianer benutzten die schönen Meditationen von Pater Timothy Radcliffe OP, welche er für Exerzitien verfasst und deren Texte auch bei der Synode zur Synodalität in Rom verwendet wurden. Für die Priester sind die jährlichen Exerzitien eine dringend nötige Zeit für Reflexion, Ruhe und Besinnung auf ihre Berufungen.







Die letzten beiden Bilder zeigen die Kapelle und die Glocke mit dem "Angelus" im Oratorium

## 11. Nikolaus

Dieses Jahr stieg die Anzahl der Kinder, die unsere Nikolausfeier mit Weihnachtskonzert besuchten, weiter an. Nach 700 Kindern im letzten Jahr nach der Corona-Zwangspause konnten wir dieses Jahr 918 Kinder willkommen heißen. Ein großer Erfolg! Es war ein Segen, all die Kinder in Harmonie, Freude und Dankbarkeit zu sehen. Sie haben das Konzert mit Gesang und Tanz sehr genossen. Es war eine friedliche und fröhliche Atmosphäre, welche die Kinder für kurze Zeit ihre Sorgen und Probleme vergessen ließ. Natürlich war der aufregendste Teil die Ankunft vom Nikolaus, ein eindrucksvoller Auftritt: laute Sirenen waren zu hören und ein großes Feuerwehrauto kam hereingefahren, auf dem der Nikolaus mit weißem Bart und in rotem Mantel stand und den Kindern zugewunken hat. Die Aufregung der Kinder war überwältigend. Der freundliche Bischof hatte seine Geschenke parat und wünschte jedem Kind "geseënde kersfees" mit einem großen Lächeln im Gesicht.





Viele fröhliche Gesichter verließen das Gelände mit einem Hotdog und einem Geschenk in der Hand. Für viele von ihnen wird es das einzige Weihnachtsgeschenk bleiben, das sie bekommen. Die Vorbereitungen auf das Event in den Tagen zuvor gingen in diesem Jahr leicht von der Hand: zum ersten Mal wurde das Team durch unsere jugendlichen Jungen und Mädchen unterstützt, die eine große Hilfe waren. Am Tag vor dem Fest packten Pater Vernon und die Jungen zahlreiche Päckchen mit Süßigkeiten für die Kinder. Nach nur drei Stunden war diese Arbeit erledigt. Am Morgen des 6. Dezember halfen dann die Mädchen bei der Zubereitung der Hotdogs mit und schnell waren mehr als 1000 Wurstbrötchen fertig zum Verzehr. Am Nachmittag setzten die Jugendlichen dann Weihnachtsmützen und

Haarreifen auf, um zu zeigen, dass sie Teil des Teams sind. Sie alle halfen bei hochsommerlichen Temperaturen, den Einlass der Kinder zu regulieren und sie mit einem Wassereis und einem Lolli zu begrüßen.



Während der Veranstaltung halfen die Jugendlichen weiter mit und unterstützten den ganzen Prozess. Diese großartige Zusammenarbeit hat den Tag zu etwas ganz Besonderem für alle Beteiligten gemacht. Wir sind sehr stolz auf unsere Jugendlichen, die zu hilfsbereiten, verlässlichen und verantwortungsbewussten jungen Menschen geworden sind, die nun begonnen haben, auch etwas an die Gemeinschaft zurückzugeben.





## FOPOS e.V.

Mit dem Jahresbericht über die Arbeit im Luigi Scrosoppi Care Center im Township von Oudtshoorn wollen wir alle Unterstützerinnen und Unterstützer über die unterschiedlichen Aktivitäten und Projekte sowie die Verwendung der Spenden informieren.

Im Jahr 2023 konnte FOPOS e.V. erstmals die hohe Summe von 75.000,00 Euro an Spenden an das Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn senden. Hinzu kamen 5.000,00 Euro an Zuwendung von Studiosus Foundation für den Bau eines zweiten Folientunnels für den Garten. FOPOS e.V. trägt über 50% der jährlichen Ausgaben des St. Scrosoppi Care Centers.

Freude und Verantwortung liegen hier eng zusammen.

Allen, die hierzu beigetragen haben ein herzliches Dankeschön: Vergelt's Gott!

Die Freude überwiegt beim Lesen der Texte und beim Betrachten der Bilder in diesem Jahresbericht. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen lassen sich so viele kleine und große Erfolge, Neuerungen und vor allem so viel Herzlichkeit und Hoffnung erkennen. Es ist für mich ein Wunder, dass alle Bereiche des Centers ihre spezifischen Hilfsangebote aufrechterhalten und manches sogar ausweiten konnten. Besonders berührt mich, wie sich die Jugendarbeit entwickelt. In Berichten lässt sich der gute Geist erkennen, der die Zusammenarbeit der Priester, Schwestern, Hauptamtlichen,

Freiwilligen und Jugendlichen im Center begleitet.



Bitte unterstützen Sie uns weiterhin so großzügig!

2023 haben wir einige Spenden anlässlich von Geburtstagen und Jubiläen erhalten. Es scheint immer mehr Sinn zu geben, statt für eigene Geschenke um Unterstützung für FOPOS zu bitten. Solche Aktionen unterstützen wir gerne im Vorfeld mit abgestimmtem Informationsmaterial abschließend Spendenmit bescheinigungen und Dankbriefen.

Sie helfen uns mit Einzel- oder Dauerspenden und vor allem mit einer Mitgliedschaft bei FOPOS e.V..

Klaus Lauck/Geschäftsführung FOPOS e.V.

FOPOS e.V. Förderverein für das Oratorium des hl. Philipp Neri in Oudtshoorn/Südafrika

#### Geschäftsstelle:

**Klaus Lauck** 

An der Schützenhalle 10 - 33154 Salzkotten

Tel.: 05258/4948 www.fopos-ev.de

E-Mail: fopos@fopos-ev.de Bankverbindung FOPOS e.V. Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE 46 4726 0307 0021 6207 00

BIC GENODEM1BKC